Anforderungsprofil	Stand: 29.04.2025 Ersteller/in: Frau Lombardo, Ges 5300 Frau Morlock, Ges BL 1

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle:
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin Gesundheitsamt Therapeutischer Bereich

Kapitel/Titel/St.-Nr.	Stellenzeichen	BesGr/EG
4100/42801/50090753	Ges 5320	EG 9a TV-L
Kurzbezeichnung des Aufgabengebiets Physiotherapeutin / Physiotherapeut im Therapeutischen Bereich		

1.	Beschreibung des Arbeitsgebietes

- Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie (Einzel- und Gruppentherapie) bei gefährdeten, entwicklungsauffälligen und behinderten, schwerstmehrfach behinderten Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen unter Anwendung spezieller Diagnostik-, Therapiemethoden und Beratungsverfahren
- Befunddokumentation und Therapieplanung sowie Hilfsmittelversorgung, -anfertigung
- Fachspezifische, gesundheitsbezogene und präventive Beratung und Anleitung der Bezugspersonen, des Fachpersonals bezirklicher Institutionen
- Zusammenarbeit im interprofessionellen Team mit den verordnenden Ärzt_innen sowie externer Partner im Netzwerk
- Öffentlichkeitsarbeit und Anleitung von Lernenden und Studierenden in der praktischen Phase der Ausbildung
- Zuarbeit zu statistischen Erhebungen, Therapiedokumentation, Abrechnungswesen

2.	Formale Anforderungen	Gewichtungen entfallen hier
	• Staatliche Anerkennung als Physiotherapeutin / Physiotherapeut oder Bachelor in Physiotherapie mit Berufserlaubnis • Staatliche Anerkennung als Krankengymnast_in (laut Physiotherapeutengesetz)	

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1. Fachkompetenzen		4	3	2	1
3.1.1	Kenntnisse in der Entwicklungsdiagnostik bei Kindern sowie in der Befunddokumentation		X		
3.1.2	Fachspezifische Kenntnisse zum physiotherapeutischen Prozess (Problemanalyse, Zielformulierung, Durchführung, Evaluation) bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen		X		
3.1.3	Erfahrung in der Vermittlung von Fachwissen und der Beratung und Anleitung von am Entwicklungsprozess des Kindes beteiligten Bezugspersonen			X	
3.1.4	IT-Kenntnisse im Sinne von Anwenderkenntnissen im Umgang mit Standard- und Therapiesoftware			X	
3.1.5	Kenntnisse des Aufgabenspektrums des ÖGD sowie grundlegender rechtlicher Grundlagen (z.B. Gesundheitsdienst – Gesetz (GDG), Datenschutz, Kinderschutz u.ä.)			X	

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.2	**Persönliche Kompetenzen**				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.	X			
	● geht aktiv und engagiert an Aufgaben heran				
	● setzt sich Qualitätsstandards und überprüft diese regelmäßig				
	● erkennt eigene Fortbildungsbedarfe und wird initiativ				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.		X		
	● koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht				
	● legt Arbeitsergebnisse zu einem für den Arbeitsablauf zweckmäßigen Zeitpunkt vor				
	● setzt sich realistische Ziele und Schwerpunkte und verliert diese nicht aus den Augen				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.		X		
	● bewältigt wechselnde Arbeitsinhalte und –situationen und geht bei der Aufgabenerledigung zielgerichtet vor				
	● berücksichtigt fach- und ressortübergreifende Belange				
	● bleibt unter Termin- und Leistungsdruck besonnen und sachlich				
	● hinterfragt, vertieft und erweitert eigenes Wissen und Kenntnisse				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.			X	
	● ermittelt die zur Entscheidung erforderlichen Informationen und erkennt Schnittstellen und Einflussfaktoren				

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
	● erkennt und wägt die Konsequenzen verschiedener Entscheidungsalternativen ab				
3.3	**Sozialkompetenzen**				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.		X		
	● informiert zeitnah und umfassend, stellt notwendige Kommunikationswege sicher				
	● kommuniziert verständlich, gliedert klar, bleibt beim Thema, beschränkt sich auf das Wesentliche				
	● setzt in Kommunikationssituationen grundlegende Regeln der Kommunikation ein (z.B. aktives Zuhören, Ich-Botschaften, offene Fragen stellen u.ä.)				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		X		
	● verhält sich kollegial, respektvoll und verlässlich				
	● Initiiert und fördert die Zusammenarbeit				
	● trägt zur gemeinsamen Lösungsfindung in Gruppen/Teams bei				
	● kann das eigene Verhalten und die Rolle im Team reflektieren				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen.		X		
	● verhält sich Kunden gegenüber freundlich und ist aufgeschlossen für ihre Anliegen				
	● bringt das eigene Fachwissen zweck- und sachdienlich und zum geeigneten Zeitpunkt ein				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und			X	

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
	geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.				
	● kennt Geschlechterrollen, Stereotype und ihre Wirkungen und kann diese Erkenntnisse in Sacharbeit transferieren				
	● Erkennt vorhandene und potentielle Diskriminierungsstrukturen und wirkt ihnen entgegen				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können ► Fähigkeit, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden ► Fähigkeit insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.			X	
	● begegnet Menschen verschiedenster Herkunft aufgeschlossen				
	● erkennt kulturell geprägte Wahrnehmungs- und Bewertungsstereotypen und Verhaltensweisen bei sich und anderen				
	● geht mit Fremdheitserfahrungen, unklaren Situationen und den daraus resultierenden Spannungen konstruktiv um				
	● vermittelt den eigenen Standpunkt transparent und klar und reagiert situationsangemessen auf andere Verhaltensweisen				

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich